

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Mittwoch, 25.07.07 – Moschee ohne Minarette schadet uns

Hürriyet titelt in der Mittwochsausgabe, dass die Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey sich kritisch gegenüber der in der Schweiz gestarteten Unterschriftenkampagne gegen den Bau von Moscheen mit Minaretten ausgesprochen habe. Auf der ersten Seite der Zeitung ist folgende Äußerung von Calmy-Rey zu lesen: „Diese Aktion schadet der Schweiz, sie läuft unserem Friedensland zuwider. Diese Aktion lädt den Terrorismus in unser Land ein, stärkt terroristische Sympathisanten. Zu unterschreiben ist zwar ein demokratischer Akt, die Demokratie zu bewahren jedoch ist schwer.“ Im Europateil erfährt der Leser, dass die Unterschriftenkampagne für die Moscheen in Wangen (Sonthofen), Langenthal (Bern) und Wil (St. Gallen) vorgesehen ist.

- Mittwoch, 25.07.07 – Ein religiöser Staat kann nicht in die EU

Nach den Wahlen in der Türkei wird innerhalb der Europäischen Union über den Grad der Religiosität von Mitgliedsstaaten diskutiert. Skeptisch nimmt Hürriyet die Aussage von Franco Frattini, Vizepräsident der Europäischen Kommission, auf, dass in der Türkei die „laizistischen Minderheitenrechte zu schützen“ seien. EU-Erweiterungskommissar Olli Rehn wird mit den Worten zitiert: „Nach Artikel 6 und 49 der EU-Abkommen ist ein EU-Beitritt nur für Staaten möglich, die demokratische Prinzipien respektieren.“ Weiter soll Rehn gesagt haben, dass theokratische Staaten keine EU-Mitglieder werden könnten.

- Donnerstag, 26.07.07 – Haider stibitzt den Gesinnungstest

Auf der Titelseite der heutigen Ausgabe bringt Hürriyet ihren Unmut wegen Übernahme des baden-württembergischen Einbürgerungstests durch den rechtspopulistischen Jörg Haider in Kärnten zum Ausdruck. Zum ‚Gesinnungstest‘ in Baden-Württemberg heißt es, dass dieser aufgrund heftiger Reaktionen abgeschwächt worden sei und nun in Österreich der rassistische Politiker Haider sich des Testes bemächtigt habe. Ein Sudanese, der seit 17 Jahren in Österreich lebe, sei als erster am Test gescheitert. Abschließend heißt es auf der ersten Seite, dass Werner Wölfle, Abgeordneter im Landtag von Baden-Württemberg (Bündnis 90 / Die Grünen), meine, der Test könne rechtsradikale Kräfte stärken.

Sabah

- Freitag, 21.07.07 – FPÖ will Kopftuchverbot

In einer kurzen Meldung heißt es, dass Heinz-Christian Strache, Vorsitzender der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ), ein Kopftuchverbot an Schulen, Universitäten und anderen öffentlichen Einrichtungen einführen wolle. Auf der in Wien stattfindenden Pressekonferenz führte Strache als Grund für das Verbot an, dass einige Mädchen und Frauen ihren Kopf aufgrund familiären Druckes hin verhüllen würden. Das Kopftuchverbot könne die betroffenen Frauen vor diesem Druck bewahren, so der FPÖ-Vorsitzende.

- Donnerstag, 26.07.07 – Schließung eines religiösen Sommerkamps

Sabah berichtet, dass in Frankreich ein Sommerkamp des Nancy Türkisch-Islamischen Kulturvereines aufgrund einer Beschwerde eines türkischen Jungen, der am Kamp teilgenommen hatte, geschlossen worden sei. Der Junge sagte unter anderem, dass man gewalttätig gegenüber Kindern und Jugendlichen vorging, die nicht zum Nachtgebet aufstanden. Das Gericht entschied, dass mit dem Sommerkamp kein angemessenes erzieherisch-pädagogisches Projekt durchgeführt werde, sondern mit den angewandten Methoden den seelischen Zustand der Kinder gefährde.

Milliyet

- Montag, 23.07.07 – Interesse am islamischen Religionsunterricht wird größer

Milliyet berichtet im Europateil der Zeitung, dass das Pilotprojekt „Islamischer Religionsunterricht“ in Baden-Württemberg ein großer Erfolg war. Im letzten Schuljahr wurde an zwölf Grundschulen islamischer Religionsunterricht in deutscher Sprache erteilt. Aufgrund der starken Nachfrage wolle man im Schuljahr 2007/08 neue Klassen einrichten. Die Zahl der Schüler habe sich verdoppelt und betrage mittlerweile die Anzahl von 505 Schülern. Helmut Rau, Kultusminister des Bundeslandes Baden-Württemberg, sei sehr zufrieden mit der gegenwärtigen Entwicklung.

Zaman

- Mittwoch, 25.07.07 – Sie haben die Schuldigen gefunden: Das Volk!

Zaman bewertet den Wahlsieg der Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung (AKP) von Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan als Triumph gegenüber Kritikern, die die Entscheidungskompetenz des Volkes nicht genügend gewürdigt hatten. Das Volk (bzw. die Wähler der AKP) sei im Vorfeld als „dumm“ verunglimpft worden. Ebenso auf der Titelseite findet sich die Meldung, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel Ministerpräsident Erdogan zum Sieg gratuliert habe. Weiter in der Berichterstattung sieht man, dass Zaman die Aufnahme des Wahlergebnisses in den deutschen Medien als erfreulich ansieht. Vor allem die Einschätzung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ), dass die AKP nicht mehr länger als „islamistische Partei“ bezeichnet werden könne.

++++
Sommerpause - Nächster Newsletter am 30.08.2007
++++

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff